



Günter Tietsche, staatlich geprüfter Landwirt und Grünlandagronom, ist seit 1963 Parteisekretär in der LPG Roskow. Er hat ständig einen engen Kontakt zu den Mitgliedern der LPG.

Foto: Wernitz

sehen den Genossen und den Freunden der DBD wollen wir weiter pflegen. Sie war sehr wertvoll für die erfolgreiche Entwicklung unserer LPG und der Kooperation. Alle grundsätzlichen Probleme wurden gemeinsam beraten und angepackt. Gegenseitige Informationen und Konsultationen gehören zu unserer Praxis.

Dem Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft kommt immer größere Bedeutung zu. Deshalb werden wir überlegen, wie wir noch besser zur Vorbereitung der Beratungen des Parteiaktivs beitragen können. Das gilt auch für ihre Auswertung in den Mitgliederversammlungen unserer Grundorganisation.

Die Grundorganisation wird die Vorbereitung der Berichtswahlvbrsammlung nutzen und besonders über folgende Fragen diskutieren: Wie kann das volkswirtschaftliche Denken aller Mitglieder der LPG stärker gefördert werden? Wie können sie noch aktiver in die demokratische Mitarbeit und Mitentscheidung einbezogen werden? Wie beurteilen wir die Entwicklung der Mitglieder der LPG zu sozialistischen Persönlichkeiten? Wie kann das geistig-kulturelle Leben entwickelt werden?

Günter Tietsche
Parteisekretär in der LPG Roskow
Kreis Brandenburg

Versammlung in eine Art Fragestunde ausarten könne. Aber bald erkannten wir, daß wir damit den Genossen Rüstzeug geben, damit sie allen Werktätigen die Beschlüsse von Partei und Regierung zu den Grundfragen unserer Politik besser erläutern können. So standen zum Beispiel in der Mitgliederversammlung November folgende Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt zur Diskussion: Die Gründung der Deutschen Kommunistischen Partei in Westdeutsch-

land, die Verzögerungstaktik der USA bei den Pariser Friedensgesprächen zu Vietnam und der Charakter des Wahlsystems in den USA.

Die Parteileitung begann Kommentatorengruppen zu bilden. Sie beschäftigten sich mit speziellen Problemen, wie z. B. dem gesellschaftlichen System des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, Probleme der internationalen Arbeiterbewegung, Probleme der Wissenschaft als Produktivkraft u. a., um in den

Mitgliederversammlungen auf die Fragen ausführlich Antwort zu geben. In dieser Arbeit unterstützen uns unsere Genossen Wissenschaftler des Instituts für Getreideforschung besonders.

Das Hauptproblem sehen wir, ausgehend von den Dokumenten des VII. Parteitages, auch bei uns besonders darin, eine Landwirtschaft aufzubauen, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und industriellen Methoden organisiert ist und die sich durch eine hohe